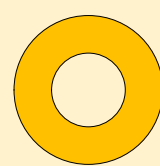


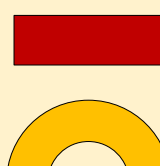
Fläche C

- Fläche aufgrund der siedlungsstrukturell nicht integrierten Lage und der eingeschränkten Größe und Zunschnitts der Fläche weniger geeignet als Standort für eine Rettungswache
- Altlasten / Bodenverunreinigungen durch Schießstand, Lärmsituation bzgl. der umgebenden Wohnnutzung (im Außenbereich) sowie Beeinträchtigung durch Geruchsimmissionen ausgehend von der Kläranlage sind zu prüfen
- sehr gute Verkehrsanbindung direkt an die Jersbeker Straße; eigene vom Schützenverein unabhängige Einmündung vorausgesetzt



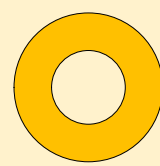
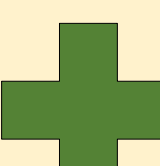
Fläche D

- Fläche aufgrund der siedlungsstrukturell exponierten Lage sowie der Lage im Regionalen Grünzug weniger geeignet als Standort für eine Rettungswache
- Lärmsituation bzgl. der umgebenden Wohnnutzung (im Außenbereich) sowie Beeinträchtigung durch Geruchsimmissionen ausgehend von der Kläranlage sind zu prüfen
- grundsätzlich sehr gute Verkehrsanbindung direkt zur Hauptverkehrsstraße



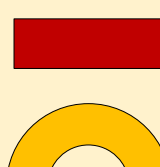
Fläche B2

- Fläche als Standort für eine Rettungswache gut geeignet
- Lage an siedlungsstrukturell integrierter Lage mit ausreichender Flächengröße und Zuschnitt
- grundsätzlich sehr gute Verkehrsanbindung direkt an die Hauptverkehrsstraße (L89) in Abstimmung mit dem LBV
- techn. Machbarkeit der Anbindung an Westring (L89) aufgrund der vorhandenen Dammlage der L89 im weiteren Verfahren zu prüfen
- vorhandene Beeinträchtigung durch Geruchsimmissionen ausgehend von der Kläranlage im weiteren Verfahren sind konkret zu prüfen



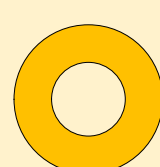
Fläche H

- Fläche aufgrund der siedlungsstrukturell exponierten Lage sowie der mäßigen verkehrlichen Erschließung über die Straße Glindfelder Weg / Hollerbusch eher ungeeignet (→ Einhaltung der Hilfsfristen ist konkret zu überprüfen)
- zukünftige Nutzung der Fläche als Ausgleichfläche für den 3. Bauabschnitt der Umgehungsstraße sinnvoll, da bereits westlich und östlich (CEF-)Maßnahmenflächen vorhanden sind
- Beeinträchtigung durch Geruchsimmissionen ausgehend von der Kläranlage sind zu prüfen



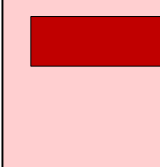
Fläche I

- Fläche aufgrund der siedlungsstrukturell nicht integrierten Lage sowie der mäßigen verkehrlichen Erschließung bedingt geeignet als Standort für eine Rettungswache geeignet
- Einhaltung der Hilfsfristen sind konkret zu überprüfen)
- Beeinträchtigung durch Geruchsimmissionen ausgehend von der Kläranlage sind zu prüfen



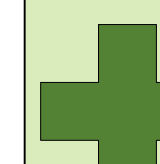
Fläche E

- Fläche aufgrund der siedlungsstrukturell nicht integrierten Lage, Flächengröße sowie der mittelfristig fehlenden sinnvollen Erschließung ungeeignet als Standort für eine Rettungswache
- sinnvolle Erschließung zur Einhaltung der Hilfsfristen erst mit Bau des 3. Abschnitts der innerörtlichen Verbindungsstraße möglich (zurzeit in Vorbereitung der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens; Fertigstellung mittelfristig zu erwarten)
- Lärmsituation bzgl. der umgebenden Wohnnutzung (im Außenbereich) ist zu prüfen



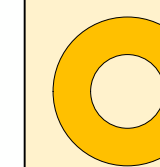
Fläche B1

- Fläche als Standort für eine Rettungswache sehr gut geeignet
- Lage an siedlungsstrukturell integrierter Lage mit ausreichender Flächengröße und Zuschnitt
- sehr gute Verkehrsanbindung direkt an die Hauptverkehrsstraße möglich
- Lärmsituation bzgl. der umgebenden Wohnnutzung (im Außenbereich) sowie Beeinträchtigung durch Geruchsimmissionen ausgehend von der Kläranlage im weiteren Verfahren sind zu prüfen



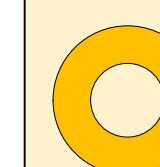
Fläche A1

- Fläche grundsätzlich als Standort für eine Rettungswache geeignet
- hohes Konfliktpotenzial durch direkt angrenzendes Wohngebiet (Lärm) zu erwarten
- Stadt strebt wohnbauliche Entwicklung und Siedlungserweiterung an (B-Plan-Aufstellungsbeschluss gefasst; ruht seit 2014)
- aus planerischer Sicht für die Wohnentwicklung auch im Hinblick der stetigen sehr hohen Wohnraumnachfrage prädestiniert



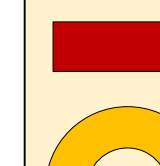
Fläche A2

- Fläche grundsätzlich als Standort für eine Rettungswache geeignet
- techn. Machbarkeit der Anbindung an Westring (L89) aufgrund der vorhandenen Dammlage der L89 im weiteren Verfahren zu prüfen
- hohes Konfliktpotenzial durch direkt angrenzendes Wohngebiet (Lärm) zu erwarten
- Stadt strebt wohnbauliche Entwicklung und Siedlungserweiterung an (B-Plan-Aufstellungsbeschluss gefasst; ruht seit 2014)
- aus planerischer Sicht für die Wohnentwicklung auch im Hinblick der stetigen sehr hohen Wohnraumnachfrage prädestiniert



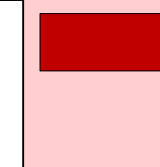
Fläche G

- Fläche aufgrund der mäßigen verkehrlichen Erschließung über die Straße Hollerbusch sowie des bestehenden Bedarfs als Erweiterungsfläche für den Bauhof eher ungeeignet als Standort für eine Rettungswache
- Beeinträchtigung durch Geruchsimmissionen auf der Fläche ausgehend von der Kläranlage sowie Lärmsituation bzgl. umgebende Wohnnutzung (im Außenbereich) sind zu prüfen
- aus städtischer Sicht wird die Fläche als Erweiterung für den Bauhof benötigt



Fläche F

- Fläche aufgrund der zu geringen Flächengröße als Standort für eine Rettungswache ungeeignet
- aus planerischer Sicht als Erweiterungsfläche für den Friedhof geeignet



STADT BARGTEHEIDE



STANDORTALTERNATIVENPRÜFUNG
RETTUNGSWACHE

ÜBERSICHTSPLAN

M 1:5.000

Stand: 06.10.2022

ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG
entwickeln und gestalten